

Jugendamt

„Jedes Kind ist einzigartig“

UN-Kinderrechtskonvention: Artikel 23 „Förderung behinderter Kinder“

Im Jahr 2018 hat sich die Nürnberger Kinderkommission dazu entschlossen, die zehnte und letzte Station an die Straße der Kinderrechte zu bringen. In verschiedenen Sitzungen wurde überlegt, welches Kinderrecht an der Straße der Kinderrechte noch fehlt und unbedingt dort verankert werden muss. Schnell waren sich die Mitglieder der Kinderkommission einig, dass der Artikel 23 „Förderung behinderter Kinder“ noch in den Nürnberger Stadtpark kommen soll. Ende 2018 war es dann so weit. Mit der Heilpädagogischen Tagesstätte an der Jakob-Muth-Schule unter der Trägerschaft der Lebenshilfe Nürnberg e.V. wurden engagierte und motivierte Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gefunden, welche mitwirken wollten.



Gefühle sind wichtig!!

In vielen Stunden haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den beiden Künstlerinnen Ursula Rössner und Eva Mandok „Gefühls-Emojis“ für den Regenbogenpavillon nach einem längeren Abstimmungsprozess in der Tagesstätte gestaltet.

Und dann ging der Prozess los ...

Damit die Schülerinnen und Schüler sich unter der Straße der Kinderrechte etwas vorstellen konnten, haben sie gemeinsam mit ihren Bezugspersonen die Straße der Kinderrechte im Nürnberger Stadtpark besucht. Dort konnten sie bei einem Spaziergang die neun installierten Kinderrechtsstationen erkunden und einen ersten Eindruck vom Gesamtprojekt bekommen. Zurück an der Schule haben alle miteinander dann darüber und über den Artikel 23 „Förderung behinderter Kinder“ gesprochen: „Was ist denn behindert?“ und „Was will ich ganz persönlich lernen?“ Es wurden miteinander sehr interessante Gespräche geführt. Hier einige Antworten auf die diskutierten Fragestellungen: „Behindert ist, wenn man eine Brille zum Sehen braucht oder gar nicht sehen kann.“ „Ich möchte gerne selber mit dem öffentlichen Bus fahren können.“ Und unter anderem auch: „Erwachsene sollen mehr chillen und Geduld haben.“

Nach der Phase des gemeinsamen Dialogs ging es dann daran, zu überlegen, was die zehnte Station abbilden könnte und was alles für diese Station wichtig sein könnte. In unterschiedlichen Klassen und Altersstufen (Gruppe M06 Mittelstufe, Jugendliche von 11 bis 13 Jahre, eine Gruppe aus der Berufsschule und Kinder im Grundschulalter aus Tagesstätte und Hort aus dem Haus 4, Klassen 3e/4e und GO7) wurde gemalt, geknetet, gehämmert und modelliert. Und als alles fertig war, fand im Februar 2019 eine gemeinsame Vernissage an der Jakob-Muth-Schule statt. Viel gab es zu bestaunen. Es war wirklich eindrucksvoll und immer wieder auch sehr berührend. Alles, was den Kindern wichtig war, wurde dann von den regionalen Künstlern Ursula Rössner und Jürgen Eckart in einen künstlerischen Gesamtvorschlag übertragen und so entstand der „Regenbogenpavillon“.



„Die Schmetterlingsbuch“

Der Schmetterling steht für das Gefühl von Freiheit und Unbeschwertheit. Die Farben sind bunt und bilden den Spaß ab. Auf den Flügeln der Schmetterlinge sind verschiedene Stimmungen (Smileys) dargestellt. Im Alltag der Kinder gibt es gute und schlechte Gefühle. Freude und Traurigkeit. Dafür stehen die Smileys.

Den Schmetterling sowie die Emojis für die Gefühle der Kinder findet man am und im Regenbogenpavillon.

„Die schützende Hand“

Schutz bedeutet Fürsorge mit Wärme, Zuwendung und Liebe.
Es ist schön,
wenn sich jemand liebevoll um Kinder mit Behinderungen kümmert!

Den Aspekt Schutz und die Regenbogenfarben finden sich im Dach des Regenbogenpavillons wieder.

Wenn die Sonne scheint, spiegeln sich die Regenbogenfarben in einem warmen Licht am Boden.



Das Projekt „Straße der Kinderrechte“ ist nun nach einer Projektlaufzeit von 17 Jahren abgeschlossen. Die Kinderkommission bedankt sich bei allen Kindern, Jugendlichen, Künstlerinnen und Künstlern sowie bei den Mitarbeitenden der Stadt Nürnberg für die kontinuierliche Mitarbeit.

Ein ganz großes Dankeschön geht auch an alle Spenderinnen und Spender, welche durch ihre Zuwendung dazu beigetragen haben, dass sich die Vision der „Straße der Kinderrechte“ tatsächlich hat verwirklichen lassen.

😊 **Danke schön** 😊

